



6. bis 12. August 2010 Nr. 31/8443



ЛИЧНОСТЬ

С особой теплотой - о педагоге, литературоведе, исследователе Шамшибану Канышевне Сатпаевой.

5



KULTUR

Month in Museums: Wie Studenten Kasachstan freiwillig für ausländische Touristen fit machen.

6



DEUTSCHLAND

Reise ins Disneyland für Deutschlehrer: Das garantiert großstadtfreie ABC der deutschen Urlaubsorte.

8

AKTUELL

ВЫСТАВКА В ШТАБ-КВАРТИРЕ ОБСЕ

Рисунки победителей казахстанского конкурса «Мир без насилия глазами детей» заняли достойное место в залах Дворца Хофбург. Акция проведена в рамках мероприятий под эгидой председательства нашей страны в ОБСЕ. Эти удивительные работы казахстанских детей прошли долгий путь, прежде чем попасть в австрийскую столицу. Учащиеся средних школ, представители детских творческих коллективов Ассамблеи народа Казахстана, дошкольных учреждений из всех областей соревновались в несколько этапов. Сложная миссия выпала на долю жюри - из тысячи работ отобрать 50 лучших. А позже с выставкой лучших работ знакомились в Алматинском Дворце школьников, детских художественных школах Талдыкоргана, Усть-Каменогорска и Караганды. (www.khabar.kz)



Bild: Rasima Akhmadjewa

Gletscher besteigen, reißende Flüsse überqueren und auf Schneelawinen klettern: das Ökolager Tau-bulak hielt ungeahnte Abenteuer bereit.

ÖKOLAGER

VON ACHTERKNOTEN UND WALDCHAMPIGNONS

Giftig oder nicht gift, das war die Frage, die sich die 41 Teilnehmer des Internationalen Ökologischen Jugendlagers „Tau-bulak 2010“ gestellt haben, als sie im dsungarischen Alatau Ende Juli auf Pilzsuche gingen. Aber das Programm des zweiwöchigen Ökolagers war noch weit abwechslungsreicher und herausfordernder als die Suche nach Speisepilzen.

Von Antje Pfeifer

In der atemberaubenden Korinsskoje-Schlucht im dsungarischen Alatau befindet sich das Camp „Tau-bulak“. In dieser beeindruckenden Kulisse von schroffen Steinwänden, einem reißenden Gebirgsfluss, grünen Berghängen, abgerutschten Lawinen und malerischen Wasserfällen fand Ende Juli das Internationale Ökologische Jugendlager „Tau-bulak 2010“ statt. Im Vordergrund dieser außergewöhnlichen Sommerschule standen die Themen Ökologie und Tourismus. Die Teilnehmer sollten lernen, wie man ein guter Öko-Tourist ist, aber auch erstes Wissen erlangen, um nach weiteren Kursen selbst Ökotourismus-Touren führen zu können. Neben den Theoriestunden im Zelt, waren es vor allem die praktische Anwendung des Neuerlernten, was die 41 Teilnehmer aus Russland, Kirgisistan und Kasachstan herausforderte.

Ökologie und Tourismus live

Veranstalter des Ökolagers „Tau-bulak 2010“ war die Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ in Taldykorgan. Das ökologische Sommerlager fand im Rahmen des Jahres „Deutschland in Kasachstan 2010“ statt und wurde vom Bundesinnenministerium über die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) finanziell unterstützt.

Die ersten Tage des zweiwöchigen Sommerlagers verbrachten die Teilnehmer im Camp. Dort wurde ihnen beigebracht, wie man in den Bergen überlebt und dazu notwendiges Wissen vermittelt: bspw. wie man mit einem Kompass umgeht und eine Karte liest, wie man am besten seinen Rucksack packt und wie man ein Zelt aufbaut, wie viele Kalorien man auf einem Aufstieg verliert und mit welchen Lebensmitteln man sie am besten wieder konsumiert. Aber auch praktische Übungen standen auf dem Programm. Unter anderem das

Üben einiger zum Klettern lebensnotwendiger Knoten, wie Sackstich, Achter- und Prusikknoten.

Schokolade hat mehr Kalorien als Zucker

Die wissenschaftliche Leiterin des Lagers Alexandra Litwinowa, die eigentlich Dozentin für Biologie und Geographie ist, hat einen zweiten Abschluss als Tourismuscoach. In dieser Funktion war sie auch im Camp „Tau-bulak“ tätig. Sie hat den Teilnehmern Grundwissen der Topographie, Geographie und Kartographie vermittelt und beigebracht, wie man in der Natur lebt und überlebt. Dabei wurde dieses Wissen teils im Lager theoretisch besprochen. Einen ebenso wichtigen Teil macht jedoch die Praxis und Übung in der Natur aus.

Eine dieser Praxisübungen war ein ein-tägiger Ausflug in die nähere Umgebung, bei der die Teilnehmer auf ihrer Naturtauglichkeit überprüft wurden. Auf dem Plan stand die Überquerung des Gebirgsflusses, lediglich durch Beinschlaufen und Becken-gurt an einem über dem Fluss gespannten Seil gesichert. Eine persönliche Herausforderung, aber auch eine außergewöhnliche Erfahrung für manche Teilnehmer. Nachdem alle sicher das andere Ufer erreicht hatten, wurde dort ein Lager aufgeschlagen. Die jungen Männer waren verantwortlich, Feuer zu machen und die Mädchen haben das Essen unter freiem Himmel zubereitet. Alle Teilnehmer haben diese erste Prüfung bestanden. Dem mehrtägigen Ausflug in die Berge bzw. auf einen Gletscher stand nichts mehr im Weg.

Außergewöhnliche Herausforderungen

Für die fünftägige Exkursion in die Berge wurde die Teilnehmer aufgeteilt. Den für alle widrigen Bedingungen ausgestatteten Teilnehmern wurde es freigestellt, sich der einen Gruppe anzuschließen, die während

der Exkursion einen Gletscher bestiegen oder mit dem anderen Teil der Gruppe in einem anderen Camp in den Bergen zu bleiben, von wo aus diese mehrer Ausflüge und Erkundungstouren zum nahegelegenen Schluchten und Seen veranstalten wurde. Nikolaj Doroshchuk, Student aus Aktöbe, der mit der zweiten Gruppe unterwegs war, zeigt sich beeindruckt von den Bergen: „Aktöbe liegt im Nirgendwo, ich bin bisher nur Steppe gewöhnt. Die Berge hier sind so imposant, die Natur so unglaublich.“

Unterstützt wurde Alexandra Litwinowa in dem Sommerlager von drei weiteren Ausbildern und drei Freiwilligen. Rasima Akhmadjewa ist eine der Ausbilder. Sie hat ihre Abschlussarbeit über diesen Teil des dsungarischen Alatau geschrieben und ist jedes Mal aufs Neue von der beeindruckenden Natur begeistert und hofft durch ihre Arbeit, den Teilnehmern beigebringen zu können, diese Landschaft zu schätzen und zu schützen. „Die Entwicklung des Ökotourismus ist dabei ein wesentlicher Schritt.“

Erste Qualifikation als Öko-Guide

Mit der Teilnahme am Ökolager ist diesbezüglich schon der erste Schritt in die richtige Richtung gemacht, denn am Ende mussten sich die Teilnehmer einer Prüfung über das erlernte Theorie- und Praxiswissen unterziehen. Mit der bestandenen Prüfung haben die Teilnehmer nicht nur ein Zertifikat erhalten, sondern gleichzeitig auch die erste Qualifikation erlangt, um später einmal selbst als Ökotourismus-Guide zu arbeiten. Eine Möglichkeit die Nikolaj Doroshchuk, wie er selbst sagt, später gern wahrnehmen möchte.

Nach bestandener Prüfung sowie nach zwei aufregenden und herausfordernden Wochen in den Bergen des dsungarischen Alatau zieht Katerina Mursinzewa aus Taldykorgan ein durchweg positives Resümee. Sie findet, jeder sollte einmal eine solche Erfahrung gemacht haben: „Regen fühlt sich hier anders an als Regen in der Stadt.“

ZENTRALASIEN

FERNAB DER HEIMAT

Sehr aktuell ist heutzutage das Thema Migration. Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt verlassen ihre Heimat, um ihren Lebensmittelpunkt an einen anderen Ort zu verlegen.

Von Oskana Sitnik

In meiner Kindheit besuchte ich zusammen mit meiner Oma die deutsche neapostolische Kirche, wo der Gottesdienst von Pastoren aus Berlin gehalten wurde. Dort hörte ich sehr oft von den Kirchengängern, dass sie nach Deutschland emigrieren wollten. Damals konnte ich nicht verstehen, warum sie nach Deutschland umziehen wollten. Ich sah keinen Grund dafür. Heute studiere ich an der Hochschule für Fremdsprachen, hier lerne ich die deutsche Kultur, Politik, Ökonomie sowie Fakten im Bereich der internationalen Beziehungen und verstehe ganz klar, warum mehr als 150 Millionen Menschen weltweit als Migranten in einem Staat leben, der nicht ihre ursprüngliche Heimat ist.

Auf der Suche nach dem großen Glück

Einer der wichtigsten Gründe dafür ist, dass die Menschen, in dem Land leben



Bild: wikimedia commons

Deutschtürken: Oft leben sie schon in der dritten Generation in Deutschland.

wollen, wo ihre Wurzeln sind, wo ihre Familie und ihre Vorfahren zuhause waren. Manchmal spielt die Religionszugehörigkeit eine große Rolle. Sehr oft emigrieren die Menschen wegen der Arbeitslosigkeit oder weil sie sich in einem anderen Land einen höheren Lebensstandard erhoffen. Andere wurden aus ihrem Heimatland aufgrund von Krieg und Klimakatastrophen vertrieben. Einige wollen nur für kurze Zeit an einem fremden Ort bleiben, andere für mehrere Jahre oder gar den Rest ihres Lebens.

Staaten versuchen immer wieder Migration durch Gesetze zu steuern. Es gibt in solchen Ländern viele Programme für ethnische Minderheiten, die emigrieren wollen. So kamen zum Beispiel von 1950 bis 2005 Aussiedler beziehungsweise Spätaussiedler aus den ehemaligen Ostblockstaaten nach Deutschland. Griechenland erließ ebenfalls ein Gesetz, welches es griechischstämmigen Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion erlaubt, sich wieder in Griechenland anzusiedeln. Seitdem sind einige hunderttausend griechischstämmige Ex-Sowjetbürger, vor allem aus Georgien, der Ukraine und Kasachstan, nach Griechenland ausgewandert. Ähnliche Gesetze existieren auch in Japan, Estland und Finnland. Hauptgrund der usbekischen Auswanderung nach Russland oder der Türken nach Deutschland ist, dass die Menschen ihren Lebensstandard verbessern wollen und für sich selbst sowie ihre Kinder in einem wohlhabenden Land eine bessere Zukunft sichern möchten.

Integration ist nicht immer einfach

Natürlich haben Migranten auch Probleme in anderen Ländern. Oft können sie nicht ihre eigene Mentalität mit der neuen verknüpfen und können sich nur schwer an die dort herrschenden Lebensmodelle an-



Bild: wikimedia commons

Integration in Heidelberg: „Ich bin ein glücklicher Mann.“

passen. Nicht jeder kann die neue Sprache lernen und einen Arbeitsplatz finden. Es gibt auch Menschen, die an ihren Geburtsort zurückkehren, weil sie gegen diese Probleme nicht ankämpfen können. Aber es gibt auch Leute, die voll integriert sind. So lebt bspw. ein Mann, ein damaliger Besucher der Kirche, schon zehn Jahre in Deutschland und ist sehr zufrieden, dass er damals nach Deutschland gegangen ist. Deutsch ist für ihn jetzt seine Muttersprache. Er arbeitet an der Universität Heidelberg, unterrichtet Slawistik und meint, dass er seinen Platz im Leben gefunden hat und keine Zweifel an seiner Identität duldet. Er sagt: „Ich hab hier meinen zweiten Teil gefunden - meine Frau, ich habe drei Kinder, die in Deutschland geboren sind und ich liebe meine Arbeit. Ich bin ein glücklicher Mann“.

Mit dem Text bewarb sich die Autorin für die IV. Zentralasiatische Medienwerkstatt.

VOKABELN

- Gottesdienst, *m* - богослужение, молебен
- Vorfahr, *m* - предок
- etw. durch Gesetze steuern - управлять согласно законам
- sich ansiedeln - поселяться
- seinen Platz im Leben finden - найти своё место в жизни

MELDUNGEN

ВСТРЕЧИ ГЛАВЫ ГОСУДАРСТВА

In Akorde Nursultan Nazarbajev провел совещание с участием премьер-министра К.Масимова, руководителя Администрации Президента А.Мусина и помощника Президента Б.Султанова. В ходе совещания речь шла о темпах и качестве реализации стратегии индустриально-инновационного развития Казахстана, в рамках которой уже открыто 74 новых производства и должно быть запущено еще столько же предприятий до конца года. Также глава Правительства доложил Президенту о ходе формирования государственного бюджета на следующий год и основных экономических показателей развития страны за первое полугодие. По итогам совещания глава государства дал ряд поручений.

ДИЧТЕР SMOG IM ZENTRUM VON MOSKAU

Zunehmend dicke Luft in Moskau: Der Rauch von den schwersten Wald- und Torfbränden seit Jahrzehnten hat die russische Hauptstadt in dichten Smog gehüllt. Im Stadtzentrum betrug die Sichtweite nur etwa 200 Meter. Wie bei dichtem Nebel war der Verkehr wegen der schlechten Sicht auf den Straßen eingeschränkt. In der ganzen Stadt herrscht extremer Brandgeruch. „Wir bereiten uns auf die schlimmste Entwicklung der Ereignisse vor“, sagte Zivilschutzminister Sergej Schoigu nach Angaben der Agentur Interfax. Es sei schwer, Vorhersagen zu machen. Die Wetterprognosen für Moskau deuteten auf weiter steigende Temperaturen bis 40 Grad Celsius und anhaltende Trockenheit hin. (dpa)

UN

MENSCHENRECHT WASSER

Ohne Wasser können Menschen nicht leben, durch unsauberes Wasser sterben jedes Jahr Millionen. Jetzt haben die Vereinten Nationen ein Menschenrecht auf Wasser festgeschrieben. Einklagbar ist es jedoch nicht.

Sauberes Wasser ist jetzt ein Menschenrecht. Die Vereinten Nationen haben Ende Juli den Anspruch auf reines Wasser und Sanitärversorgung als allgemeines Menschenrecht festgeschrieben. Die von Bolivien vorgelegte und von 33 anderen Staaten unterstützte Resolution wurde in der Vollversammlung der 192 Mitgliedsstaaten, von denen 163 anwesend waren, mit großer Mehrheit von 122 Stimmen angenommen.

Hoffnungsschimmer für Millionen Menschen

„Diese Resolution bringt kein Recht auf Wasser im Sinne des internationalen Rechts“, sagte der Vertreter Washingtons. „Sie ist uneindeutig, und deshalb müssen wir uns enthalten.“ Nach UN-Angaben gab es keine Gegenstimmen, aber 41 Staaten enthielten sich. Das waren vor allem ent-

wickelte Länder, während die Staaten der Dritten Welt praktisch durchgängig für den Entwurf stimmten.

Deutschland gehört nach den Worten seines UN-Botschafters Peter Wittig zu den entschiedensten Verfechtern des Rechts auf sauberes Wasser. „Weltweit haben 884 Millionen Menschen keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser und mehr als 2,6 Milliarden keinen zu einfachen sanitären Anlagen. Jedes Jahr sterben etwa zwei Millionen Menschen an den Folgen unsauberen Wassers, die meisten von ihnen sind Kinder.“ Deutschland habe sich noch eine klarere Verantwortung in der Resolution gewünscht, stimme diesem Kompromiss aber zu.

Beschluss mit Symbolkraft

„Wir bestehen zu zwei Dritteln aus Wasser, unser Gehirn sogar zu drei Vierteln“, sagte Boliviens UN-Botschafter Pablo Solón. „Was-

ser ist das Transport- und Kühlmittel unseres Körpers, und wir können eine ganze Weile ohne Essen auskommen, aber nur wenige Tage ohne Wasser.“ Dennoch müssten Millionen Menschen jeden Tag ohne reines Wasser leben. „Durchfall ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern. Durch schmutziges Wasser sterben mehr Menschen als an Aids, Malaria und Masern zusammen.“ Solón hielt vor der Vollversammlung kurz inne. „Das waren gerade dreieinhalb Sekunden. Alle dreieinhalb Sekunden stirbt ein Kind, nur weil es kein sauberes Wasser hat.“

Der Anspruch auf sauberes Wasser ist völkerrechtlich nicht verbindlich. Einklagbar ist es selbst in den Unterzeichnerstaaten der Erklärung der Menschenrechte nicht, zu denen alle 192 UN-Mitglieder automatisch mit ihrem Beitritt zählen. Die Verankerung hat aber einen hohen symbolischen Wert und durchaus Einfluss auf die Politik von Staaten und der Vereinten Nationen. (dpa)

VOKABELN

- einklagbar - подлежащий рассмотрению в исковом порядке
- etw. festschreiben - зафиксировать письменно
- Verfechter, *m* - защитник, борец
- sauberes Wasser - чистая вода
- Durchfall, *m* - диарея

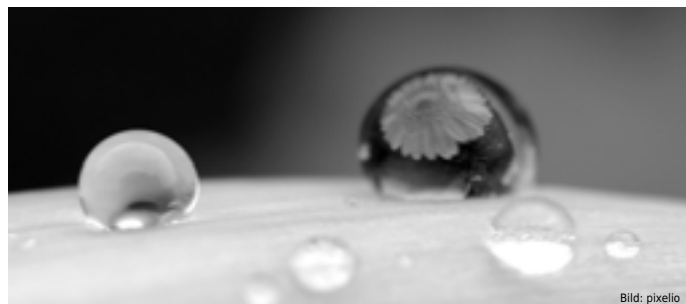


Bild: pixello

Die Vereinten Nationen haben den Anspruch auf reines Wasser und Sanitärversorgung als allgemeines Menschenrecht festgeschrieben.

ESSEN & TRINKEN

FROZEN YOGURT: US-IMPORT IM RETRO-EISWAGEN

Joghurt-Klacks mit Kekskrümeln oder Erdbeeren: Nach Bio-Eis, Smoothie und Co. bahnt sich ein neuer Trend aus dem Kühlfach an. Nach Brownies, Cup Cakes, Smoothies und Turbokaffeesorten („Tall-Latte-Macchiato-Decaf-To-Go“) *schwappt* jetzt der nächste Trend aus Amerika nach Deutschland: Frozen Yogurt, *gefrorener* Joghurt, sieht aus wie Softeis, schmeckt aber anders. Die Läden heißen „Yoli“, „Yobarca“ oder wie in Köln „Foxberry“. Neu in Berlin ist jetzt eine mobile Variante.

Von Caroline Bock

Matthias Schwach (35) hat einen italienischen Piaggio-Dreirad-Wagen zur mintgrünen Eisdiele, pardon: Frozen-Yogurt-Diele, umgebaut. Damit stellt er sich zum Beispiel vor die Mensa der Humboldt-Universität oder in den Monbijoupark nahe der Museumsinsel. Der Stromgenerator dröhnt. Bis zu 170 Portionen verkauft er am Tag, wenn es heiß ist. Es ist ein *Knochenjob* mit einer Sieben-Tage-Woche, der ihm Spaß macht. Die Idee hat er aus Los Angeles, wo er sich von „Pinkberry“ inspirieren ließ. Was der Jungunternehmer im Winter machen wird, weiß er noch nicht.

Knochenjob mit Sieben-Tage-Woche

Zur Arbeit bei „Yo'Munchy“ kann er in Shorts, Strandlatschen und mit Dreitaigebart erscheinen. Das sei „das Tollste“, findet er. Im früheren Leben war er Fernsehproduzent beim Finanznachrichtendienst Bloomberg, so erzählt er. Heute beschäftigt sich der Ex-BWL-Student nicht mehr mit Fonds und Anlagetipps, sondern mit „Toppings“. So heißen die Häufchen von Kekskrümeln, Smarties oder Obststücken, die auf dem Joghurt-Klacks landen.

Den Frozen Yogurt bereitet er morgens in seinem Lager zu, aus Magermilchjoghurt, Zucker und entrahmter Milch. Anders als bei Eis kommt keine Sahne hinein, deswegen ist es auch weniger fett, sagt Schwach. Wie viele Kalorien eine Portion (zwei Euro) hat, weiß er aber nicht. Gerade sind Erdbeeren gefragt, die süßen Marshmallows weniger.

Besonders bei Ostdeutschen dürfte die Portion aus der Softeismaschine Kindheitserinnerungen wecken. „Es hat mit Softeis überhaupt nichts zu tun.“ Nur die Produktionsweise sei ähnlich. Frozen Yogurt schmeckt *säuerlich*, wie cremiger Joghurt aus dem Eifach. Der Name „Yo'Munchy“ setzt sich aus „Yogurt“ und „Munchy“ (Heißhunger) zusammen.

Cremiger Joghurt aus dem Eifach

Joghurt ist somit ein ganz einfaches Produkt, das unversehens in die Lifestyle-Ecke gerutscht ist. Bereits 1981 wurde in Little Rock, Arkansas, die Kette TCBY („This



Joghurt-Klacks mit Kekskrümeln und Erdbeeren.

Bild: wikimedia commons



Bild: wikimedia commons

Nach Bio-Eis, Smoothie und Co. bahnt sich ein neuer Trend aus dem Kühlfach an.

Can't Be Yogurt“ - jetzt: „The Country's Best Yogurt“) gegründet. Heute sind dagegen wieder *Kalorienbomben* wie die der Kette „Cold Stone“ an der US-Ostküste populär. Ein neuer Trend ist Frozen Yogurt in den USA also nicht mehr. Auch in Deutschland kennen nicht nur Globetrotter die Süßigkeit schon länger. Gefrorener Joghurt lässt sich gut selbst herstellen.

Nostalgische Eiswagen fahren in Amerika immer noch durch die Straßen. Jeder hat seine eigene Melodie, so dass die Kinder im Haus genau erkennen, welcher Wagen mit welchem Eis- oder Joghurtangebot gerade durch ihre Nachbarschaft kurvt. Auch Matthias Schwach wollte sich zuerst einen Lautsprecher mit Musik zulegen. Er habe aber auch so genug zu tun, sagt er. (dpa)

VOKABELN

- *schwappen* - *плескаться*
- *gefroren* - *замерзший, замороженный*
- *Knochenjob*, *m* - *тяжелая работа*
- *säuerlich* - *кисловатый, прокисший, терпкий*
- *Kalorienbombe*, *f* - *«калорийная бомба», продукт повышенной жирности*

KOMMENTAR

ANSTEIGEN DER WARENSTRÖME



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist *Prarektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.*

Der Besuch der deutschen Kanzlerin Angela Merkel in Kasachstan Mitte Juli hat es noch einmal gezeigt: Die deutsche Wirtschaft baut ihre Geschäfte in Kasachstan aus und kommt dabei gut voran. Zwar hat sich Angela Merkel nur ein paar Stunden Zeit genommen, um mit Präsident Nasarbajew zu reden, dabei sind aber Abkommen von mehr als zwei Milliarden Euro unterzeichnet worden.

Natürlich werden solche Abkommen langfristig und speziell für Staatsbesuche vorbereitet, schließlich will man etwas vorzeigen. Siemens z. B. *besiegelte* eine Absichtserklärung über die Modernisierung der kasachischen Staatsbahn Temir Sholy. Das Unternehmen will in einem Zeitraum von zehn Jahren 100 moderne Passagierlokomotiven ausrüsten sowie die Stromversorgung der Bahn und die Signal- und Sicherungstechnik auf den neuesten Stand bringen. Im vergangenen Jahr hat Siemens in Kasachstan ein Rekordergebnis erreicht. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent gestiegen, unter anderem durch die Lieferung eines vollautomatischen Postsortierungssystems nach Almaty.

Der Handelskonzern Metro will dem im Oktober letzten Jahres in Kasachstan ersten eröffneten Cash- und Carry-Markt in den nächsten Jahren zehn weitere folgen lassen. Auch die Mehrheit der anderen deutschen Unternehmen kann positive Geschäftszahlen vermelden, die zum Teil auch auf den wieder moderaten Wechsel-

kurs des Euro zum Tenge zurückzuführen sind.

Im Jahre 2009, das auch für Kasachstan als Krisenjahr in die Wirtschaftsgeschichte eingegangen ist, sanken die deutschen Ausfuhren allerdings um fast 16 Prozent und betragen nur noch 1,6 Milliarden Euro. Gleichzeitig sanken die Importe aus Kasachstan (darunter etwa sechs Millionen Tonnen Erdöl) gar um die Hälfte auf 2,3 Milliarden Euro. Kasachstan hat demnach mit Deutschland eine positive Außenhandelsbilanz.

Für die Zukunft werden die Chancen auf ein weiteres Ansteigen der gegenseitigen Warenströme von allen Seiten *eingeschätzt*. Die gesamtwirtschaftlichen Daten beider Länder bestätigen diese Erwartungen. Kasachstan ist mit Abstand von den fünf zentralasiatischen Staaten der größte Handelspartner Deutschlands und mittlerweile wohl auch der wichtigste politische Partner. Das bedeutet jedoch nicht, dass Handels-, Investitions- und andere Projekte automatisch laufen.

Infolge der Zentralisierung vieler Entscheidungsprozesse in Kasachstan auf hoher und höchster Ebene ist hier in besonderem Maße die politische Unterstützung oder auch das konkrete Handeln „von oben“ notwendig, um beidseitig gewünschte Prozesse überhaupt in Gang zu bringen oder zu dem gewünschten Ergebnis zu führen. Für viele deutsche Unternehmen ist das ein etwas *ungewohnter* Prozess, weil sich in Deutschland der Staat weniger konkret mit wirtschaftlichen Detailfragen beschäftigt als in Kasachstan.

Während des Treffens von Merkel mit Nasarbajew wurde auch auf die Chancen hingewiesen, die die ab dem 1. Juli in Kraft getretene Zollunion Kasachstans mit Russland und Weißrussland ausländischen Unternehmen bietet. Der potentielle Absatzmarkt - auch für deutsche Unternehmen - hat sich damit von bisher gerade mal

170 Millionen möglichen Kunden auf über 170 Millionen erweitert. Sicher ist das erst einmal eine Frage des Potentials. Zum einen *schlafen* die Konkurrenten deutscher Unternehmen auch nicht, zum anderen sind diese 170 Millionen Verbraucher keine homogene Masse mehr.

Den großen Chancen des Drei-Länder-Marktes stehen jedoch viele Regelungen des Zollunionsprojektes entgegen, die Importe aus Drittländern eher benachteiligen denn fördern. Die Zollunion ist zu einseitig auf die Bedürfnisse Russlands und seiner Produktion ausgerichtet als dass sie in ihrem jetzigen Zuschnitt die großen Erwartungen erfüllen könnte. Dennoch ist sie ein Fortschritt, allerdings ist auch hier im konkreten Einzelfall die Unterstützung der Politik gefragt, um Projekte, vor allem im Investitionsbereich, zum Nutzen aller Beteiligten voranzubringen. Die Notwendigkeit der Einmischung von oben aber birgt immer auch *Gefahren*, darunter die der Zeitverzögerung und der subjektiven Beeinflussung.

VOKABELN

- *etw. besiegeln* - *скреплять*
- *einschätzen* - *оценивать*
- *ungewohnt* - *непривычный*
- *schlafen* - *спать*
- *Gefahr*, *f* - *опасность*

MELDUNGEN

КУКЛЫ ЗАГОВОРЯТ НА КАЗАХСКОМ ЯЗЫКЕ

Tauchen diese Figuren bald in den Märkten der Kasachstan-Magazine. Nationale Sagenhelden Tazha Bala, Aldar Kose, Kulegish werden zu beliebten Geschenken für kasachische Kinder, und die tanzenden Schönheit Karakat und die Ballerina Balbala gewinnen an Popularität bei den Mädchen und Frauen. Hunderttausende Exemplare dieser Figuren werden derzeit in China hergestellt. Die Qualität der Produkte ist jedoch nicht so hoch wie bei den europäischen Figuren. Die Gruppe kasachischer Designer beschäftigt sich mit der Herstellung von Figuren aus Stoff und Wolle. (www.khabar.kz)

USA: DEUTSCHE AUTOBAUER GEBEN VOLLGAS

Die großen US-Autobauer schwächeln den zweiten Monat in Folge. Das haben die deutschen Rivalen ausgenutzt. Sie verkaufen im Juli teils deutlich mehr Autos als im Vorjahresmonat. Vor allem Porsche braust mit Vollgas davon. Dagegen mussten sich die „Big Three“ der US-Autoindustrie mit Zuwächsen zwischen drei Prozent (Ford) und fünf Prozent (General Motors, Chrysler) begnügen. Der Grund lag in der Zurückhaltung der Firmenkunden. Dafür griffen jetzt verstärkt die Privatkunden zu - und die entschieden sich in vielen Fällen für die vergleichsweise teuren deutschen Autos. Beliebteste deutsche Marke in den USA war wieder einmal VW mit knapp 23.900 verkauften Autos, ein Plus von 16 Prozent. BMW konnte mit seiner Stammemarke im gleichen Maße auf fast 19.100 Autos zulegen. (dpa)

ЛИТЕРАТУРА

«Я ВСЕМИ ПРИЗНАН, ИЗГНАН ОТОВСЮДУ...»

Какое настоящее у литературы российских немцев? Что её ждёт в будущем? Кто-то считает нашу литературу фикцией, а я назову – феноменом. Только феноменальное явление может выжить в невыносимых условиях. В сталинское время наш писательский контингент, наряду с другими соплеменниками, оказался в условиях депортации, трудармии, комендатуры, строжайшей цензуры. Российские немцы потеряли право получать высшее образование, немецкий язык стал языком-изгоем. Но российско-немецкая литература не умерла. Она продолжала развиваться, хотя и в искажённом виде.

В советское время называли пять немецких литератур. Это были литературы ФРГ, ГДР, Австрии, немецкоязычной Швейцарии, немецв Румынии. Как видим, исследователи не указывали нашу, российско-немецкую литературу в этом перечне. Но быть игнорируемым – не значит умереть.

Сегодня на страницах «DAZ» писатели и учёные размышляют о литературе российских немцев.



Игорь Гергенрёдер.

Игорь Гергенрёдер, российско-немецкий писатель-романист (Берлин):

«Литература российских немцев, этноса, который законсервировался в иноязычном окружении, должна быть обращена в историю, включая в себя вывезенные с родины поверья, мифы или их отзвуки. В ней также должны отразиться предания о переселении, о бедах и радостях, о встрече с новым, о первых посевах и урожаях, об отношениях с местными жителями.

И если позднее эта литература стала (станет?) русскоязычной, в ней не могут не сохраниться связи с прошлым, особенности быта российских немцев, их менталитет, характеры, память о конфликтах. Бабушка рассказывала мне, что в детстве слышала о пьесах немцев Поволжья и помнит, что в одной было о похищении девушки-немки кочевниками и истории ее жизни. Я не знаю российско-немецких произведений, где встречалось бы что-либо подобное, и их можно было бы сравнить по областному характеру с «Тихим Доном». Кто из авторов возьмется создать подобную вещь? Если ему это удастся, литература российских немцев займет свое место в мировой литературе».

Инга Томан, кандидат исторических наук, доцент Института туризма и гостеприимства (Москва):

«Давайте обратимся к понятию «российские немцы». Казалось бы, ясно, что это потомки эмигрировавших в Россию выходцев из германских земель. Однако значительную их часть правильнее называть русскими с немецкими корнями. Их предки давно или недавно породнились

с русскими, их родной язык русский, они воспитывались преимущественно на русской культуре. Нередко у русских с немецкими корнями есть и другие корни, и тогда перед ними встает вопрос о национальной самоидентификации. На него отнюдь не обязательно отвечать, и задавать его другим тоже не стоит, иначе можно уподобиться не очень умным взрослым, спрашивающим ребенка, кого он любит больше, маму или папу. Впрочем, как у детей возможны определенные предпочтения, так и у людей, корни которых теряются в глубине разных этносов, есть право выбирать, кем быть: русским, российским немцем или кем-то еще.

Но, повторяю, совсем необязательно «приблизиться» к какому-либо этносу. Иногда честнее называть себя космополитом. Для многих это почти бранное слово, но не надо его бояться. Космополит – это гражданин мира, свободный от национальных пристрастий и предрассудков, для кого личность и ее достоинство превыше национальных и государственных интересов. Для сохранения душевного здоровья лучше принадлежать к какой-либо национальности и конфессии: это дает ощущение почвы под ногами, уверенности, чувство локтя. Впрочем, забота о душевном, как и физическом, здоровье требует некоторых жертв...



Инга Томан.

Но вернемся к понятию «российские немцы». Разумеется, есть такой народ. И есть люди с немецкими корнями. Одни из них считают себя российскими немцами, а потому и являются ими, ибо

в вопросе о национальной принадлежности первостепенное значение имеет самоидентификация. Другие таковыми себя не считают, причисляя себя к другим национальностям или, гораздо реже, к космополитам. Странно было бы относить к российским немцам людей, которые никогда об этом не помышляли. Узнав об этом, одни недоуменно пожали бы плечами, а другие могут возмутиться, а то и в грубо перевернуться.

А теперь – о будущем российско-немецкой литературы в России. Ее авторы – это российские немцы и русскоязычные представители разных национальностей с немецкими корнями. Вторых со временем будет все больше, и русский язык постепенно вытеснит немецкий. Сюжетов, относящихся непосредственно к судьбам российских немцев, будет меньше. Процесс ассимиляции объективен и неизбежен, и советовать по этому поводу так же бессмысленно, как жаловаться на законы природы. Так значит русско-немецкая литература обречена? – Ни в коем случае.

Авторы российско-немецкой литературы – люди с уникальным мироощущением и жизненным опытом, связанными с их происхождением. Это люди, вздыхающие в России о родине предков, и тоскующие в Германии по волжским степям; это те, кого в России считают немцами, а в Европе – русскими; это те, кто может о себе сказать словами Франсуа Вийона: «Я всеми признан, изгнан отовсюду». В общем, им есть что поведать о себе, и то, что они скажут, будет интересно и важно для всех мыслящих людей, независимо от их национальной принадлежности.

Душевный комфорт и покой, чувство стабильности – это прекрасно, но на данной благодатной почве никогда не вырастет высокая литература. У нее иной источник: неприкаянность, одиночество и вечная неуспокоенность. А это есть и будет в избытке у авторов российско-немецкой литературы».

Светлана Ананьева, кандидат филологических наук, заведующая отделом мировой литературы и международных связей Института литературы и искусства им. М.О. Ауэзова Министерства образования и науки Республики Казахстан (Алматы):

«Вспоминая, как в мае 2005 года Алексей Иванович Чагин подарил только что изданный отделом литератур народов России и СНГ ИМЛИ

им. А.М. Горького РАН в сотрудничестве со специалистами из академических учреждений и вузов России первый в российской науке словарь «Литературы народов России: XX век» (отв. рек.



Светлана Ананьева.

доктор – доктор филологических наук Н.С. Надъярных).

Примечательно, что в 2004 году авторским коллективом отдела мировой литературы и международных связей ИЛИ им. М.О. Ауэзова была издана коллективная монография (с привлечением известных специалистов в области национальных литератур) «Литература народов Казахстана» (отв. редактор – академик ИАН РК С.А. Каскабасов).

Уникальность подобных научных изданий в том, что их авторы прослеживают становление и основные этапы развития национальных литератур, выявляют общее и специфичное. На страницах российского и казахстанского изданий были представлены главы о немецкой литературе.

Обстоятельную главу о литературе российских немцев и ряд персоналий для словаря «Литературы народов России: XX век» написал известный писатель, переводчик, публицист Герольд Бельгер. Авторами раздела алматинской коллективной монографии стали Елена Зейферт и автор этих строк.

Объективно и взвешенно повествует Герольд Бельгер о литературе, опирающейся в своем формировании на немецкую и русскую классические традиции. Исследователь считает, что ее истоки в России конца XIX – начала XX века заложили поэты и прозаики Д. Куфельд, Ф. Бах, А. Лонзингер, Г. Люфт.

Путь немецкой литературы в России оказался тернист. В конце 30-х годов XX столетия ее развитие практически прервалось. В 1941 году автономия российских немцев была ликвидирована (об этих трагических моментах Г. Бельгер пишет в своем романе «Дом скитальца»), народ подвергся насильственной депортации. Закрывались школы, институты, театры и издательства, журналы и газеты.

Продолжение на стр. 7.

ЛИЧНОСТЬ

УЧЕНЫЙ, ЛИТЕРАТУРОВЕД, ИССЛЕДОВАТЕЛЬ

Размышляя о своих старших коллегах, оценивая вклад, который внесли яркие, неординарные ученые в науку Казахстана, с особой теплотой вспоминаешь Шамшиябану Канышевну Сатпаеву, исследователя и педагога по призванию, дочь первого президента Академии наук Казахстана – Каныша Иммантаевича Сатпаева.

Светлана Ананьева

Каждая литература, преодолевая свою национальную изолированность, стремится достичь уровня мирового значения. На этом пути возникают произведения, интересные не только для национального читателя, но и для носителя иных культурных традиций. Ш.К.Сатпаева находила и пропагандировала именно такие произведения казахской литературы. Ученый-литературовед раскрывала своеобразные межлитературные связи, выявляла общее и различное между казахской литературой и литературами Востока и Европы, выстраивала типологический ряд, сопоставляя произведения казахской и мировой литератур по внешнему и внутреннему сходству – тематическому, жанровому, стилистическому и т.д., выстраивая шкалу художественных ценностей независимо от времени и места их создания. Типология в ее книгах, помимо прямых, генетических или непосредственных связей, по-новому раскрывала законы развития казахской литературы в контексте мирового литературного процесса.

Особенностью казахско-европейских литературных связей явилось наличие ранних европейских сведений о казахской земле и ее обитателях в книгах Плано Карпини, Вильгельма Рубрика, Марко Поло, Филиппа Иоганна Табберта фон Страленберга, Даниэля Дефо и др. В XIX веке на казахской земле побывали многие западноевропейские ученые и писатели, в их записках сохранились интересные



Шамшиябану Канышевну в кругу коллег, родственников и учеников.

ка национальной литературы в научных изданиях и европейской прессе.

Большой вклад в историю развития международных связей казахской культуры, как неоднократно пишет исследователь, внесли Чокан Валиханов, Ибрай Алтынсарин и Абай Кунанбаев. Шамшиябану Канышевну особенно внимательно к казахско-русским литературным связям. Корифеи сравнительного литературоведения не раз отмечали: наличие стадиально-типологических аналогий в литературе вовсе не обязательно вызвано прямым взаимодействием, влиянием или генетической связью, ибо «без труда можно найти случаи возникновения у разных народов однотипных явлений при отсутствии связей между ними» (Н.И.Корра). Ш.К.Сатпаева уверенно и профессионально вводила материал национальных поэтик в контекст мировой.

В книге «Казахско-европейские литературные связи XIX и первой половины XX века» впервые исследуется история казахско-европейских литературных отношений, рассматриваются ранние сведения о казахской земле и ее обитателях в записках европейских путешественников и писателей XIII-XVIII вв., материалы западноевропейских ученых и писателей XIX века в Казахстане, связи казахской литературы XIX в. с западноевропейскими литературами, казахско-европейские литературные связи советского периода. На богатом историко-литературном материале показаны роль и значение русской литературы в приобщении казахского народа к художественным ценностям ряда европейских народов, в установлении творческого отношения казахских просветителей к мировой литературе, в расширении диапазона казахской национальной литературы, анализируются материалы зарубежной критики о казахской литературе.

Сравнительно произведения, созданные в разное время и принадлежащие разным национальным литературам, написанные об одном герое (Александр Македонский, Искандер, Искандер-Зулкарнайн (двурогий), Ескандер), известный литературовед выявляла эволюцию образа героя и доказывала, что И.Алтынсарин в «Наставлении» вносит свежую струю в трактовку образа правителя, отличную от образа идеального правителя и мудрого царя в произведениях Фирдоуси, Низами и Навои. Тенденцию критического отношения к образу Искандера продолжил в одноименной поэме Абай, который стремился увидеть реального, исторического Александра.

Изучение многовековых взаимоотношений казахской литературы с восточной

литературой выявляет ее творческое отношение к произведениям мировой культуры. Блестящее филологическое образование Ш.К.Сатпаевой, тонкое, глубоко прочувствованное владение казахским и русским словом позволили ученому значительно обогатить в Казахстане науку о художественном переводе. Первыми, как указывает исследователь, были переведены на казахский язык «Гамлет» (1931) и «Отелло» Шекспира (1939), «Гаргантюа и Пантагрюэль» Рабле (1938), «Дон Кихот» Сервантеса (1939) и другие шедевры мировой классики.

При кажущейся мягкости, деликатности, врожденной порядочности и интеллигентности дочери первого президента Академии наук Казахстана были присущи, несомненно, черты лидера. Иначе не создала бы она свою научную школу, не возглавляла бы Отдел древней литературы Института литературы и искусства им. М.О. Ауэзова Национальной академии наук в сложные годы перестройки. Именно в тот период были возвращены из забвения имена и творения Шакарима, Магжана Жумабаева, Миржакипа Дулата, Ахмета Байтурсынова, Жусупбека Аймауытова. Вклад в это благородное дело Шамшиябану Канышевну внесла немалый, никогда особо не афишируя свою роль и заслуги перед отечественной словесностью.

Кругозор и широта мысли, глубина всестороннего анализа, аргументированные доводы и обилие фактического материала – всегда отличало труды известного далеко за пределами Казахстана филолога. Неприятие лжи и лицемерия, подлости и предательства, необычайная скромность, простота и доступность в общении, сила, красота и величие духа – вот что характеризовало Ш.К.Сатпаеву как человека.

К 80-летию известного ученого-филолога увидели свет первые тома собрания сочинений Ш.К. Сатпаевой. Первые тома увидели свет благодаря поистине подвижничеству супруги Шамшиябану Канышевны – Оразая Батырбековича Батырбекова, который в домашней библиотеке бережно хранит все, созданное известным литературоведом-компаративистом, пропагандирует ее творческое наследие. Он стал идейным вдохновителем полного собрания сочинений, его главным составителем. О мудрой категории времени размышляет и ответственный редактор пятитомника доктор филологических наук, профессор, член Казахского Пен-клуба Б.Б.Мамраев, вспоминая личные беседы со своим научным руководителем и консультантом: «Благодаря Шамшиябану Канышевне я

много узнал об этом удивительном времени (речь идет о создании Академии наук – С.А.), когда люди бескорыстно служили науке, не требуя ни регалий, ни почестей... Кропотливый труд предшествовал появлению каждой ее книги. Феноменальная работоспособность была присуща Ш.К. Сатпаевой до последних дней ее жизни. Многие научные планы Шамшиябану Канышевны должны были реализоваться...»

Проходят годы. А ученики и последователи научной школы Ш.К.Сатпаевой, как и литературоведы и преподаватели вузов Казахстана, все более убеждаются в том, что ее труды, ставшие результатом научной деятельности, основные направления которой состояли в исследовании истории и закономерностей развития казахской литературы, ее взаимоотношений с литературами народов бывшего СССР и зарубежных стран, являются фундаментальной, классической частью истории отечественного литературоведения. Важно сохранить и приумножить заложенные старшим поколением ученых-филологов исторические традиции взаимосвязей культуры посредством многогранного и комплексного исследования общего и особенного в истории народов мира.

СЛОВАРЬ

- личность – *Persönlichkeit, f*
- стремиться – *streben*
- ценности – *Werte, pl*
- анализировать – *analysieren*
- литература – *Literatur, f*
- взаимодействие – *Wechselwirkung, f*
- сравнивать – *vergleichen*
- писатель – *Schriftsteller, m*
- приумножать – *vermehren*
- традиция – *Tradition, f*

Kurz gesagt: Die Gelehrte Schamschijabanu Satpaewa feiert ihr 80jähriges Jubiläum.



Каныш Иммантаевич Сатпаев.

описания нашего края. Шамшиябану Канышевну находят и анализируют казахские главы и страницы в научных, философских трудах европейских авторов, произведения на казахскую тематику Джакомо Леопарди, Александра фон Гумбольдта, Эжена Мельхиора де Воюэ, Кашо и Бонвало, Жюль Верна, Густава Зелинского, Адольфа Янушкевича, Армина Вампера, Рихтера Карутца, Джорджа Кеннана и других. Сообщения о казахах вошли в фундаментальные труды «История человечества» (в 8-ми томах), «История XIX века» (в 9-ти томах), «Народы мира в нравах и обычаях» (в 3-х томах), вышедшие в 80-90-е годы XIX века. Материал, обнаруженный казахским ученым, не только не устарел с момента выхода ее первых книг, но и оказался наиболее востребованным в наше время, в третьем тысячелетии, когда авторитет Казахстана на мировой арене растет и крепнет.

Не менее важны монографии, демонстрирующие выход казахской литературы к зарубежному читателю (во многом через посредничество русского языка), и оцен-

MUSEEN

EINE NOBLE AUFGABE

Eine Nacht in einem Kaufhaus zu verbringen, ist der Traum eines jeden Kindes. Einen Monat in einem Museum zu verbringen, klingt schon nicht mehr ganz so spannend. Falsch. Britische und kasachstanische Studenten werden in diesem Sommer wahrscheinlich sogar noch mehr Zeit in den Museen Kasachstans verbringen und dort im Rahmen des Projekts „Month in Museums“ des British Council wichtige Übersetzungsarbeit leisten.

Von Antje Pfeifer

Egal, ob im Zentralen Staatlichen Museum in Almaty, in den historischen Monumenten in Taraz oder in irgendeinem anderen Museum in Astana, Turkestan oder Schesqasghan – in diesem Sommer wird man wohl in vielen Museen landesweit Studenten antreffen, die die Ausstellungsstücke ganz besonders unter die Lupe nehmen. Im Rahmen des Projekts „Month in Museums“ vom British Council Kasachstan, sind im ganzen Land Studenten aus Großbritannien und Kasachstan damit beschäftigt, Museen auch englischsprachig auf Vordermann zu bringen.

Der British Council Kasachstan hat es sich mit diesem Projekt zum Ziel gemacht, in den kommenden drei Jahren alle Museen Kasachstans englischsprachig auszustatten. Das bedeutet, dass alle Informationsschilder, Hinweise, Broschüren und Internetseiten ins Englische übersetzt werden müssen. Bisher sind diese Informationen



Ein Monat im Museum: Kimberley Green leistet wichtige Übersetzungsarbeit.

nur auf Russisch oder Kasachisch vorhanden. Die Idee dieses Projektes stammt von der kasachischen Regierung und ist Teil der staatlichen Initiative zur Realisierung des Trilingualismus in Kasachstan.

Umgesetzt werden kann dieses Projekt nur durch die freiwillige Arbeit britischer und kasachstanischer Studenten. Der British Council hatte dazu in allen Almatiner Hochschulen und Bildungsanstalten einen Aufruf an englischlernende Studenten gestartet, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Resonanz war beeindruckend. Über 400 Bewerbungen gingen beim British Council ein, unter denen die 70 besten Studenten ausgewählt wurden. In Großbritannien wandte sich der British Council ebenfalls an alle Universitäten, die Slawistik anbieten. Die meisten der britischen Studenten arbeiten online an dem Projekt mit und lesen die Vorort übersetzten Materialien Korrektur.

Unterstützung aus Großbritannien

Eine der wenigen britischen Studenten, die nach Kasachstan kommen, um Vorort in den Museen zu arbeiten ist Kimberley Green. Sie nimmt im Rahmen ihres „one-year-abroad“ bei dem Projekt teil und wird insgesamt sieben Wochen in Kasachstan Übersetzungsarbeit leisten, zwei davon in Almaty und die verbleibende Zeit in Taraz. Sie zeigt sich beeindruckt von diesem Land, von dem man so wenig weiß. Um so wichtiger ist ihre Arbeit, allerdings sei die manchmal recht verwirrend. „Teilweise sind die wenigen existierenden Englischübersetzungen nicht richtig. Die Schilder in den Museen stimmen oft nicht mit den Ausstellungsstücken überein. Das erschwert die Arbeit für mich!“

Das Projekt „Month in Museums“ wurde explizit für Kasachstan und seine speziellen Bedürfnisse entwickelt. Es geht darum, die kasachische Kultur, das kulturelle Erbe zu teilen und einen besseren Service für einheimische Museumsbesucher und Touristen zu bieten. Kasachstan ist das größte der



Stolz auf dieses Projekt: Projektmanagerin Maya Zedelashvili (l.) und Yuliya Pechenkina (r.).

zentralasiatischen Staaten und auf dem internationalen Parkett auch das bedeutendste Land dieser Region. „Allerdings muss sich Kasachstan dann auch international bemerkbar und auf die Schönheit und Besonderheit dieses Landes aufmerksam machen“, erklärt Maya Zedelashvili, Projektmanagerin des British Council.

Stolz auf Kasachstan, aber auch auf die eigene Arbeit

Das Projekt hat auch aber darüber hinaus eine ganze Menge positiver Nebeneffekte: kasachstanische Studenten setzen sich mit ihrer eigenen Kultur und Geschichte auseinander und entwickeln Stolz und Liebe zu ihrem Land. „Die meisten der einheimischen Studenten waren noch in keinem der hießigen Museen, jetzt setzen sie sich erstmals damit auseinander. Sie entwickeln Stolz für ihre Arbeit, aber auch für Kasachstan. Die Mitarbeit an dem Projekt ist eine noble Aufgabe, auf die jeder der Beteiligten stolz ist“, sagt Maya Zedelashvili. Auch sie hat dieses stolze Funkeln in den Augen.

Die erste Phase des Projekts soll in diesem Winter zu Ende gehen und dann sollen die ersten englischsprachigen Broschüren gedruckt und die ersten Museen in Almaty entsprechend ausgestattet sein – pünktlich zu den Winterspielen 2010/11, wenn eine Vielzahl internationaler Touristen in Kasachstan erwartet wird.

VOKABELN

- landesweit – на всю страну
- jmd./etw. auf Vordermann bringen – з.д.: обновлять что-л.
- Bildungsanstalt, f – учебное заведение
- sich beeindruckt zeigen – подать себя эффектно
- nobel – благородный

АЛМАТЫ

НЕГАСИМЫЙ СВЕТ

23 июля Центральный государственный архив РК провел круглый стол, посвященный 80-летию члена-корреспондента НАН РК, доктора филологических наук, профессора Ш.К.Сатпаевой. Вступительное слово произнес заместитель директора ЦГА РК Н.П.Кропивницкий, инициатор данного мероприятия, а вдохновителем яркой, запоминающейся встречи стал видный общественный деятель О.Б.Батырбеков. Николай Петрович рассказал о многообразной деятельности архива и основных направлениях его работы. Подробно с экспозицией выставки, приуроченной к славному юбилею видного литературоведа-компаративиста, познакомила участников круглого стола заведующая отделом архивов и историко-документальных коллекций личного происхождения Г.М.Ауғанбаева.

Светлана Ананьева

В Центральном государственном архиве РК хранятся переданные в дар государству документы из личного архива Ш.К.Сатпаевой. Пришедшие на встречу имели уникальную возможность прикоснуться к истории семьи Сатпаевых-Батырбековых. Среди экспонатов рукописи кандидатской и докторской диссертаций, монографий, статей и исследований, материалы к биографии, дипломы Казахского педагогического

института им.Абая, кандидата и доктора наук, профессора, удостоверения к званию заслуженного деятеля науки Казахской ССР, отличника народного образования и другие. Бережно хранились в семье статьи и стихотворные посвящения Ш.К. Сатпаевой – Т.Какишева, К.Салыкова, М.Козыбаева и других видных деятелей науки Казахстана, фотографии в кругу семьи, родных с А.Маргуланом, С.Мукановым, Г.Мурсреповым, М.Габдуллиним и многие другие документы. Экспозиция, раскры-

вающая жизненный и творческий путь известного филолога, был составлена трепетно и с любовью.

Ведущий круглого стола заведующий отделом абавеждения Института литературы и искусства им. М.О.Ауэзова МОН РК к.ф.н., доцент С.Корабай, докладчики д.ф.н., профессор КазНУ им. Аль-Фараби Ж.Тлепов, зав. отделом теории литературы и методологии литературоведения д.ф.н., профессор А.С.Исмакова, главные научные сотрудники ИЛИ им.М.О.Ауэзова д.ф.н., профессор Ш.Р.Елеукинов, д.ф.н., профессор Ж.Исмагулов и выступившие видные общественные деятели К.Ахметов, А.Каликов, подруга Ш.К.Сатпаевой и близкий друг семьи У.К.Садыкова, М.Жакып («Егемен Қазақстан»), М.Салкынбай («Ақиқат»), автор этих строк и многие другие сердечно и возвышенно делились воспоминаниями о замечательном человеке, достойной дочери своего отца – первого президента НАН РК К.И.Сатпаеве. Зав. кафедрой университета «Кайнар» к.ф.н. А.Е.Ментебаевой защищена кандидатская диссертация по научному наследию Ш.К.Сатпаевой. Неспешность и основательность, глубоко продуманная структура, хороший научный стиль отличали труды Ш.К.Сатпаевой, которым суждена долгая жизнь в науке.

Многое вспомнили и словно заново пережили участники замечательной встречи, посмотрев еще раз видеofilm «Сөнбес сәуле». Все участники круглого стола унесли с собой частичку негасимого света, душевной теплоты и щедрости удивительной семьи Батырбековых-Сатпаевых, сыгравшей и продолжающей играть ключевую роль в науке и общественной жизни Казахстана.

СЛОВАРЬ

- инициатор – Initiator, m
- многообразный – mannigfaltig
- прикоснуться – berühren
- рукопись – Handschrift, f
- щедрость – Freigebigkeit, f

Kurz gesagt: Ein Runder Tisch im Zentralen Staatlichen Archiv der RK zum 80jähriges Jubiläum der Gelehrten Schamschijabanu Satpaewa.



Участники круглого стола.

ЛИТЕРАТУРА

«Я ВСЕМИ ПРИЗНАН, ИЗГНАН ОТОВСЮДУ...»

Какое настоящее у литературы российских немцев? Что её ждёт в будущем? Кто-то считает нашу литературу фикцией, а я назову - феноменом. Только феноменальное явление может выжить в невыносимых условиях. В сталинское время наш писательский контингент, наряду с другими соплеменниками, оказался в условиях депортации, трудармии, комендатуры, строжайшей цензуры. Российские немцы потеряли право получать высшее образование, немецкий язык стал языком-изгоем. Но российско-немецкая литература не умерла. Она продолжала развиваться, хотя и в искажённом виде.

Продолжение. Начало на стр. 4.

Лишенные возможности публиковаться на немецком языке, Ф. Больгер, Э. Гюнтер, Г. Генке, Д. Гольман, Р. Жак-мьен свои стихотворения и очерки стали публиковать в русской прессе Сибири и Казахстана.

Начало возрождения литературы российских немцев Г.Бельгер относит к 1957 году, когда была восстановлена центральная газета «Нойес Лебен», а с 1966 года начался заметный подъем в ее развитии. Но распад СССР повлек за собой закрытие немецких редакций при издательствах, ослабление контактов и творческих связей между литераторами, оказавшимися в разных суверенных государствах, эмиграцию в Германию (где с 1995 года в Гёттингене издается журнал «Ост-Вест-Диалог»).

Герольд Бельгер и сегодня в Казахстане является не просто яркой, но и особо значимой, знаковой фигурой, соединяющей российско-немецкую и немецкую литературы Казахстана. Многие для сплочения литературных сил сделал альманах «Феникс» (главные редакторы - Г. Бельгер и Л. Вайдман).

Российско-немецкая литература, будучи своеобразной преемницей литературы России и Германии, просто не может не иметь перспектив в своем дальнейшем развитии. Елена Зейферт в Москве, Александр Ауэр в Коломне и многие, многие талантливые поэты и прозаики будут продолжать ее славный путь. Немецкая культура и литература стали неотъемлемой составляющей советской и российской культуры, хочется надеяться, что так будет и в дальнейшем. Литература каждого народа работает на обогащение мировой.

Геннадий ДИК, литератор, главный редактор журнала «Немцы из России» (Орлинггаузен):

Облака моей родины принимают очертания наших бед, наших побед, нищеты, надежды, величия, желания вырваться

из оков бесчестия, за пределы свершившегося.

Нигде на свете нет таких облаков, столько говорящих им, нам, тебе, мне одному...

Вальдемар Вебер, 1994 г.

- Литература российских немцев мертва, - как-то заявил мне один издатель из местных немцев. - И никто ее уже не оживит!

Я не стал с ним спорить. Разговор был телефонный, а я не люблю обсуждать серьезные вопросы по телефону. Но эти его слова сильно меня задели. Я сел за стол, взял ручку, бумагу, собираясь написать ему ответ... Подумав с минуту, рассмеялся!

Литература мертва! А это означает, что и культура мертва! И, получается, что в нас нет ничего своего? Немецкое в нас - от немецкой культуры. Русское - от русской культуры. Да, но как раз эти простые аргументы и доказывают, что две эти культуры, соединившись в еди-



Герольд Бельгер и сегодня является особо значимой, знаковой фигурой, соединяющей российско-немецкую и немецкую литературы Казахстана.

этих «пивоваров» я не вижу смысла, так как каждое неосторожное их упоминание добавляет славы их носителям.

Имена этих авторов я тоже не буду называть, так как есть еще надежда, что они когда-нибудь ознакомятся с вышеназванным декретом и вышлют в библиотеки хорошо отредактированные варианты своих книг.

А теперь поговорим об изысканных «напитках» нашей литературы. Вернее об авторах, которые в винокурных творческом процессе, производят произведения, от которых «пьянеешь».

В поэзии особенно выделяются два имени: Вальдемар Вебер и Александр Шмидт. Прекрасно овладели тайнами русского языка Светлана Фельде, Курт Гейн, Иоганн Бер, Владимир Эйснер. Без конца смешат публику или же посмеиваются над ней Александр Райзер и Владимир Штеле. У нас наконец-то появились авторы, которые пишут добротные детективы и любопытную фантастику; серьезную конкуренцию местным писателям и поэтам составляют Виктор Гейнц, Венделин Мангольд, Лора Раймер, Райгольд Ляйс, профессор Генрих Киршбаум.

Количество талантливых авторов постоянно растет, поэтому литература, которую создают российские немцы, жива и умирать не собирается.

Только один вопрос тревожит: где они - облака нашей Родины? Кто скажет, в какую сторону они плывут?..»

Беседу вела Елена Зейферт

СЛОВАРЬ

- размышлять - nachdenken (über A); sich (D) etw. (A) überlegen
- искажённый - entstellt, verzerrt
- окружение - Umwelt, f; Umgebung, f; Umfeld, n
- местные жители - Ortsbewohner, pl
- сравнивать - vergleichen
- предпочтение - Vorzug, m; Bevorzugung, f
- пожимать плечами - die Achseln zucken
- происхождение - Herkunft, f
- разнообразный - abwechslungsreich
- жаловаться - sich beklagen, sich beschweren

Kurz gesagt: Kommentare dreier russland-deutscher Autoren über den Zustand der russlanddeutschen Literatur.



Вальдемар Вебер и Елена Зейферт.

ное целое, должны были породить нечто новое... Что, собственно говоря, и произошло!

Я не в достаточной мере знаю о том, как развивается литература российских немцев в республиках СНГ, но зато мне хорошо известно, что происходит с ней в Германии. А здесь процесс литературного брожения (как в бочке с хмельным напитком) порождает целый «букет» разнообразных по содержанию и форме произведений на двух языках: немецком и русском.

Уровень этих произведений, как и везде, разный.

Творения тех авторов, которые без устали издают за свой счет или же за счет спонсоров бездарные произведения, я бы назвал «прокишим пивом». Об этих работах не стоило бы говорить, если бы не странный парадокс: их читают, авторов иногда хвалят в печати и с высоких трибун. Называть имена

Впрочем, плохое пиво всегда варят там, где его охотно покупают.

«Брагой» я именуую литературу, которая, хотя и является талантливой, но недостаточно отредактирована. Такие тексты вызывают недоумение у любого читателя, который в достаточной степени владеет русским и немецким языками.

Самое любопытное, что эти произведения оседают в солидных библиотеках, и наши потомки, изучая их, наверняка, вспомнят о том, что Ленин когда-то в России подписал декрет «О ликвидации безграмотности».



Владимир Эйснер.



Геннадий Дик.

REISE

PARADIESE UND PROVINZNESTER

„Warum in die Ferne *schweifen*? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Manche Deutsche, die im eigenen Land Urlaub machen - mögen diese Redewendung, die auf Nationaldichter Johann Wolfgang von Goethe zurückgeht, als Motto haben. Aber auch für ausländische Gäste ist Deutschland ein beliebtes Reiseziel. Eine alphabetische Übersicht über Deutschlands schöne Urlaubsorte - ohne große Städte.

Von Gregor Tholl

A wie Allgäu: Mit Deutschlands südlichster Gemeinde Oberstdorf und *sehenswerten* Orten wie Bad Hindelang oder Füssen ein Flecken Erde, der jedes Jahr Hunderttausende Touristen begeistert.

B wie Berchtesgaden: Alpenort mit Watzmann-Panorama und dem durch Adolf Hitler berühmten Obersalzberg. Städte können sich ihre Fans leider nicht aussuchen und so war das oberbayerische Berchtesgaden neben Berlin eine Art zweiter Regierungssitz des Deutschen Reiches während der nationalsozialistischen Diktatur (historische Aufarbeitung: www.oberalszberg.de).



Bild: Wikimedia commons

Der Chiemsee, auch „Bayerisches Meer“ genannt.

C wie Chiemsee, stellvertretend für Deutschlands Badeseen. Der Chiemsee, unter anderem mit der Insel Herrenchiemsee, auf der König Ludwig II. einst ein Versailles-Abbild bauen ließ, wird auch „Bayerisches Meer“ genannt. Nach dem Bodensee und der Müritz ist er der drittgrößte See Deutschlands. Unter www.see.de finden sich viele Infos zu Deutschlands sauberen Seen, die jederzeit einen Ausflug wert sind.

D wie „Deutschlands Mittelgebirge“: Also zum Beispiel der Hunsrück, das Sauerland, der Westerwald, Kellerwald, Taunus, Thüringer Wald, das Fichtelgebirge, die Rhön, das Erzgebirge, der Bayerische Wald, die Schwäbische Alb, der Schwarzwald, der Harz oder die Eifel. Dörfer, *Kuppen*, dunkle Wälder, frische Luft. Gegenenden, aus denen der Stoff für Märchen stammt, zum Beispiel „Das Wirtshaus im Spessart“ oder „Hänsel und Gretel“.

E wie Erlebnisurlaub: Ob der Europapark in Rust (Baden-Württemberg), das Phantasialand in Brühl bei Köln, der Heide-Park bei Soltau in Niedersachsen, der Holidaypark im pfälzischen Hassloch, der Movie-Park in Bottrop oder aber Tropical Islands in einer mehr als hundert Meter hohen Kuppelhalle im brandenburgischen Krausnick: Freizeitparks boomen und zählen jährlich etwa 25 Millionen Besucher, auch wenn sie für Familien letzten Endes immer ein teurer Spaß sind. Nicht zu vergessen auch die vielen innovativen Tierparks wie die „Zoom Erlebniswelt“ in Gelsenkirchen oder der Erlebnis-Zoo Hannover.

F wie Feldberg, stellvertretend für den Schwarzwald: Der Feldberg ist der höchste Berg des Schwarzwalds. Das Mittelgebirge *zehrt* unter anderem vom Ruf der TV-Serie „Die Schwarzwaldklinik“ aus den 80ern. Baden-Baden gilt indes als „Russen- und Rentner-Paradies“. Ansonsten: äußerst guter *Leumund* bei Gourmets. Hier gibt es im kleinen Örtchen Baiersbrunn die höchste Dichte von Michelin-Sternen: drei für die „Schwarzwaldstube“ in Tonbach, drei für das Restaurant „Bareiss“ in Mittellal und einen fürs „Schlossberg“ im Ortsteil Schwarzenberg.

G wie Görlitz: Die östlichste Stadt Deutschlands blieb im Zweiten Weltkrieg fast völlig unzerstört und zeugt mit ihrer *beeindruckenden* Altstadt davon, wie es vielerorts aussehen könnte, wenn es den von den Nazis entfesselten Krieg nicht gegeben hätte.

H wie Helgoland und Hiddensee: zwei legendäre Inseln. Helgoland ist Deutschlands einzige Hochsee-Insel und hat eine wechselvolle Geschichte mit Evakuierungen und Bombardements. Hiddensee ist ein autofreies Familienurlaubsziel und kommt auch in Nina Hagens *schrillem* Schlager „Du hast den Farbfilm vergessen“ vor, der mit den Worten beginnt: „Hoch stand der Sanddorn am Strand von Hiddensee...“

I wie die Insel Rügen: Deutschlands größte Insel liegt vor der pommerschen Ostseeküste. Sie ist bekannt für ihre Seebäder wie Binz und feine Sandstrände sowie als Inspiration des Malers Caspar David Friedrich („Kreidefelsen auf Rügen“).

J wie Juist, stellvertretend für die Ostfriesischen Inseln: Die ostfriesischen Inseln wie beispielsweise Borkum, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog oder Wangerooge sind Sprungbrett für Ausflüge ins Wattenmeer.

K wie Konstanz, stellvertretend für den Bodensee: Der Bodensee heißt im Französischen „Lac de Constance“ (Konstanzer See). Aber auch andere Städte an dem 536 Quadratkilometer großen See sind sehenswert: Überlingen, Meersburg, Friedrichshafen oder Lindau. Nicht zu vergessen: die berühmte Blumeninsel Mainau.

L wie Lutherstadt Wittenberg: In sieben Jahren ist es 500 Jahre her, dass in Wittenberg Martin Luther seine berühmten Thesen an die Schlosskirche anbrachte und damit nach Ansicht vieler Historiker die Moderne begann. Im Zusammenspiel mit einem Besuch auf der Wartburg bei Eisenach, wo Luther das Neue Testament ins Deutsche übersetzte, sind die Lutherstätten gut geeignet für Leute, die in den Ferien Frommes machen möchten.

M wie Mittelrheintal und Moselal: Romantischer als beide beiden Flussstäler im Westen Deutschlands geht es kaum. Es locken Burgen, Schlösser, Weinberge und nicht zuletzt die Loreley am Rhein.



Bild: Wikimedia commons

Quedlinburg, eine der 33 Unesco-Welterbestätten in Deutschland.

N wie Neuschwanstein: Ein steingewordener Traum. Ludwig II. ließ dieses Schloss auf einem *zerklüfteten Felsen* hoch über dem Alpsee nahe Füssen bauen - der Bayerkönig wollte ein Schloss im Stil einer alten Ritterburg. Tausendmal kopiert, millionenfach besucht. Neben Brandenburger Tor und Kölner Dom eines der weltweit berühmtesten Deutschland-Symbole.

O wie Oberammergau: Das oberbayerische Dorf mit gut 5.000 Einwohnern ist alle zehn Jahre Schauplatz der berühmtesten Passionsspiele der Welt. An mehr als 100 Tagen führt die Bevölkerung vor etwa 500.000 Zuschauern das Spiel vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu auf. Die Tradition begann vor 375 Jahren als Pestgelübde.

P wie Pirna: Die Stadt ist bekannt als „Tor zur Sächsischen Schweiz“. Die Sächsische Schweiz bietet viele landschaftliche Schönheiten (den Berg Lilienstein oder die Festung Königstein). Leider gibt es hier auch manche politische Hässlichkeit - die rechtsradikale NPD hat in einigen Orten überdurchschnittlich viele Anhänger.



Bild: Wikimedia commons

Helgoland, Deutschlands einzige Hochsee-Insel, hat eine wechselvolle Geschichte.

Q wie Quedlinburg und Harz: Quedlinburg ist mit seiner Architektur eine der 33 Unesco-Welterbestätten in Deutschland. Das Mittelgebirge Harz ist mit seinem höchsten Gipfel Brocken (1.142 Meter), der auch Blocksberg genannt wird, ein sagenumwobenes Gebiet.

R wie Romantische Straße (www.romantischestrasse.de): Wichtige Zwischenstationen in historischer Hinsicht oder wegen der Landschaft sind Würzburg, Rothenburg ob der Tauber, Dinkelsbühl, Nördlingen, Donauwörth, Augsburg, Friedberg und Landsberg am Lech. Städte, die fast zu romantisch-schön sind, um wahr zu sein.

S wie Seenplatte: Die Seenplatte gehört zu den aufstrebenden Tourismusgebieten der Republik. Gewässer wie die Müritz, Wälder, Felder und viele Schlösser prägen die Landschaft. Rund um die Seenplatte laden viele romantische Herbergen zu Kurzurlauben ein.

T wie Timmendorfer Strand: Der Ort ist so etwas Ähnliches wie Saint Tropez, nur eben an der Ostsee. Die besten Tage scheinen vorbei, auch wenn es immer noch schön ist und der Hotelklotz am Strand seinen ganz eigenen Trash-Charme hat. Das Gefühl, eine Zeitreise in die 80er Jahre gemacht zu haben, verschwindet einfach nicht.

U wie Usedom: Und nochmal Ostsee: Wurde in den 1920er Jahren gerne als „Badewanne Berlins“ bezeichnet und versucht heute, wieder Anschluss an seine glorreiche Vergangenheit zu finden.

V wie Vulkaneifel: Vulkane scheinen weit weg zu sein, etwa in Island oder bei Neapel. Doch auch in Deutschland gibt es Vulkane. In dieser Region in Rheinland-Pfalz kann man Zeugnisse davon bestaunen.

W wie Weimar: Hier wohnten und wirkten Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, hier starb Friedrich Nietzsche. Kein Wunder, dass mancher diese Stadt als „Disneyland für Deutschlehrer“ bezeichnet. Auch die Abgründe der deutschen Geschichte sind nahe Weimar zu besichtigen. Die Gedenkstätte Buchenwald erinnert an das Nazi-Konzentrationslager, in dem zwischen 1937 und 1945 etwa 250.000 Menschen inhaftiert waren und mehr als 34.000 ermordet wurden.

X wie Xanten: die einzige mit „X“ beginnende Stadt Deutschlands. Einen Umweg wert wegen des Freilichtmuseums Archäologischer Park Xanten, in dem echte und rekonstruierte Bauten aus der Römerzeit zu bestaunen sind. War mal eine der größten Städte des Römischen Reichs nördlich der Alpen.

Y wie das Y in Sylt: Scherzhaft wird Sylt immer mal wieder als achter Bezirk von Hamburg bezeichnet. Für die feine Gesellschaft ist Sylt mit seinen schicken Stränden, hübschen Dünen und edlen Läden der perfekte Zweitwohnsitz - ein bisschen Monaco-Stimmung in Nordfriesland.



Bild: Wikimedia commons

Die Zugspitze, Deutschlands höchster Gipfel (2.962 Meter).

Z wie Zugspitze: Deutschlands höchster Gipfel (2.962 Meter) thront über Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Oben befindet sich auch Deutschlands einziger Gletscher. Zum Schutz vor Sonne und Regen werden die wegen der Erderwärmung dramatisch schwindenden Eismassen des Schneeförners in diesem Sommer bereits zum 18. Mal mit *Matten* und Planen abgedeckt. Ein Berg trägt Hut. (dpa)

VOKABELN

- *schweifen* - блуждать
- *sehenswert* - достопримечательный, достойный внимания
- *Kuppe, f* - наконечник
- *von etw. zehren* - потреблять что-л., питаться чем-л.
- *Leumund, m* - репутация
- *beeindruckend* - впечатляющий
- *schrill* - пронзительный
- *stellvertretend* - замещающий, временный, исполняющий обязанности
- *zerklüftete Felsen, pl* - расщепленные скалы
- *Matte, f* - мат, подстилка

ФОТОРЕПОРТАЖ

СТЕКЛЯННОЕ ЧУДО

Кроме хорошего пива и качественных машин Германия славится умением хранить традиции. Известна на весь мир любовь немцев к профессиям ремесленников, которые они и по сей день зачастую передают от отца к сыну вместе с секретами мастерства. Дети крестьян с малых лет уже умеют управляться с трактором и помогают родителям в поле, а профессия трубочиста и сегодня считается весьма почетной. Существует даже примета: встретить по весне трубочиста - к счастью. К таким же традиционным профессиям относится и ремесло стеклодувов. Недалеко от Регенсбурга в Баварии находится местечко Гласхюте, где баварские мастера из стекла выдули целый сад с фонтанами, птицами и беседками. / Фото: Наталия Шталь /



KOLUMNE

ERNTESTRESS



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

In Sachen Flora und Fauna war ich bislang nur oberflächliche Zuhörerin und Betrachterin, bin mit meinem Bier und Buch in der Hand durch anderer Leute Gärten *gelustwandelt*, habe das Grün in seiner Gesamtheit genossen, die Einzelheiten der Pflanzenwelt jedoch links liegen gelassen auf dem Weg hin zur Bank unter dem schattenspendenden Apfelbaum. Der Garten als Hintergrund und Kulisse für andere Tätigkeiten, aber nicht als Tätigkeit selbst. Das ändert sich nun.

Mein Vermieter unterstellt mir zu Recht, dass ich keinen *grünen Daumen* habe und auch die zähesten Pflanzen kleinkriege. Er gibt mir aber noch mal eine Chance und hat mir ein paar Pflanzen in den Hof gesetzt. Hübsch schauts aus. Aber Hübschfinden reicht nicht. Unter strenger Aufsicht wurde mir das Gießen antrainiert. Klappt inzwischen ganz gut. Ich weiß, dass andere Menschen mehr mit ihren Pflanzen tun, als sie nur ab und an zu *gießen*, z.B. beschneiden, düngen, vor Tierbefall retten, sie streicheln, mit ihnen sprechen und so was.

Aber eines nach dem anderen. Ich bin ja noch im Kindergarten, die Baumschule kommt später. Meine Stippvisiten in die Nachbargärten zeigen mir schon mal, was einen in der Hochschule der Gartenkunst erwartet, wo meine Nachbarn gekonnt mit

Fachvokabular, diversen Pflanzarten und Gartengeräten jonglieren, dass mir jedes Mal ganz schwindelig wird. Wahnsinn! Bislang stand ich immer nur stauend mit meinem Bier in der Hand dabei, bemühe mich aber nun, mir durch aufmerksames Zuhören und Betrachten die einen oder anderen Kenntnisse anzueignen.

Dass Zugucken und Selbermachen zwei grundverschiedene Dinge sind und wie wenig ich begriffen habe, bekam ich deutlich zu spüren, als meine Vermieter in Urlaub fahren. Ich riss die Urlaubsvertretung für die Pflege des Tomatenbeetes an mich, denn die armen Tomaten konnte man doch nicht einfach verrotten lassen. Sagte ich leichthin. Doch um es meinen Nachbarn nachzutun, hatte ich nicht genug aufgepasst und meine Hofkindergartengießführung half mir bei den Tomaten nix.

So durchforstete ich meinen Hinterkopf nach Hinweisen zur *Gartenkunde*. Den Großteil meines Wissens habe ich aus Goethes „Wahlverwandtschaften“. Allein, beim zweiten Durchgang durch das Buch fand ich nur zwei Seiten zur Landschaftsgestaltung, ansonsten nichts als Verführungen und Verwicklungen. Was mich nicht nur an meiner Gartenkunde zweifeln lässt, sondern auch an meinem Erinnerungsvermögen, dachte ich doch, das Buch handele fast ausschließlich von der Landschaftsgestaltung mit ein bissl Verwicklung hier oder dort zwischen-durch. Und dass in den hübschen Gärten mehr gestorben als gegärtet wird, hatte ich auch vollkommen verdrängt.

Da stand ich Tor so klug als wie zuvor im hohen Wuchs, in der linken Hand die Bierflasche für mich, in der rechten die Gießkanne für die Tomaten und mit nichts weiter als der

Erkenntnis, dass die Gartenkunde ein weites Feld ist. Da mir Goethe nicht weiterhelfen konnte, fragte ich meine nette und schlaue Nachbarin, Uli, welches Wasser nehme ich denn? Uli, wie viel Wasser kriegen die? Uli, wo genau gieße ich das Wasser hin - einfach über die ganze Pflanze schütten oder nur an die Stelle, wo sie aus der Erde herauskommt? Uli, gieße ich mehrmals oder nur ein Mal am Tag? Uli, gieße ich morgens, mittags oder abends; wenn es hell oder dunkel ist? Uli, wenn es ein bisschen regnet, gieße ich dann trotzdem?

Als wir das mit dem Gießen geklärt hatten, kam Lektion 2: die Pflanzen stabilisieren, damit der Sturm sie nicht niederknüpelt. Die Pflanzen um die Stangen drumherumwickeln oder mit einem Bindfaden anbinden. Um Ulis *Engelsgeduld* nicht überzustrapazieren, verkniff ich mir weitere Fragen: Wie dick muss die Kordel sein? Wie eng muss ich die Pflanzen an die Stange binden? Wie engmaschig muss ich die Kordeldinger setzen? usw. Näherte ich mich anfangs nur zaghaft und schüchtern meinem Pflegebeet und schlich ich nur auf Zehenspitzen durch die Pflanzreihen, um die Tomaten nicht zu stören, stapfte ich nach ein paar Tagen strammen geschäftigen Schrittes auf das Beet zu, prüfte schon von Ferne mit Kennerblick den Tatbestand und wandelte zielsicher zwischen den Pflanzen auf und ab.

Ich hatte die Sache im Griff, die Tomaten wuchsen heran, jetzt konnte nichts mehr passieren. Die Tomatenflüsterin! Aber ach, die Lebensschule und so auch die Gartenschule drängt einem ständig neue Herausforderungen auf. Freute ich mich gerade, dass der Regen einsetzte, warnte mich Uli

vor der Braunfäule, die fast zwangsläufig aufkommt, wenn es zu stark regnet. Oh nein! Und vor lauter Tomaten, die ich ja eigentlich und ausdrücklich nicht gießen sollte, um mich zu schonen, hatte ich die Zucchini vollkommen vergessen, die ich ausdrücklich ernten sollte. Da strahlten mir vier große Dinger entgegen, darunter ein Riesenknüppel, und etliche wuchsen schon nach.

Hilfe, Erntestress! Wie gelb, grün und groß müssen Zucchini sein und was macht man dann damit? Uli half auch hier. Trotzdem gut, dass meine Vermieter aus dem Urlaub zurückgekehrt sind und ich mich von meinem kleinen Ausflug in die Gartenarbeit erholen und ganz auf die literarischen Irrungen und Wirrungen konzentrieren kann. Unter dem Schutz des Apfelbaumes sinniere ich nun entspannt über Goethes Ausspruch: Alles ist Blatt!

VOKABELN

■ *lustwandeln* - прогуливаться

■ *grüner Daumen* - иметь талант

к садоводству

■ *gießen* - поливать

■ *Gartenkunde*, *f* - наука о садоводстве

■ *Engelsgeduld*, *f* - ангельское терпение

ЛИЧНОСТЬ

ОДИН ИЗ НАРОДНИЧЕСКОЙ ПЛЕЯДЫ

Константин Антонович Вернер принадлежит к замечательной плеяде ученых-специалистов по экономике сельского хозяйства. Это он подтвердил не только исследованиями по материалам Центральной России, но и работами с казахстанскими данными.

Виль Галиев

С развитием сельского хозяйства в крае, с жизнью и бытом казахов и русских крестьян-переселенцев он был знаком не только по многочисленным публикациям российской печати конца XIX века, но непосредственно познал казахстанские города и степи. Здесь у него были многочисленные друзья и знакомые, можно сказать, все образованное общество Омска, Семипалатинска, Верного начала 90-х годов XIX века. Среди них исследователь российской общины К. Р. Кочаровский, выдающийся казахский просветитель Абай Кунанбаев, народник С. П. Швецов, многие политические ссыльные, замечательный сын казахского народа Алихан Букейханов. Его видели улицы наших городов и дорожные тракты Семиречья и Прииртышья. Его имя можно встретить во всех российских и советских энциклопедических словарях, но не более. Писать и говорить о нем не рекомендовалось и было запрещено.

Родился К. А. Вернер 9 февраля 1850 года. Успешно закончил гимназию. Судьба готовила ему военную карьеру: сначала он учился в Николаевском инженерном училище, а затем продолжил учебу в Николаевской инженерной академии. Перед самым выпуском из академии по собственной инициативе был отчислен. Начал все сначала. Поступил на учебу в Петрово-Разумовскую сельскохозяйственную академию.

В период поступления в сельскохозяйственную академию с К. А. Вернером познакомился будущий писатель В. Г. Короленко. Свои впечатления тех лет он сохранил в «Истории моего современника». Там о К. А. Вернере сказано: «Это был молодой офицер в форме инженерной академии, в обтрепанном мундире с стальной, короткой не по росту, с буйными волосами и вообще совершенно не военного вида. Мне он понравился». Однако студенческие волнения 80-х годов захватили и Сельскохозяйственную академию. Общее состояние России передавалось молодежи. Слабо действовали постановления и запреты. Волнения происходили и в стенах Петровской сельскохозяйственной академии. На одной из сходок протеста студенческая делегация в составе В. Н. Григорьева, В. Г. Короленко и К. А. Вернера официально подали начальству письменные требования. В этих волнениях студентов поддержал выдающийся профессор К. А. Тимирязев. Студенты из Петровской академии были причастны к народнической организации «Москвичи».

Доучиться К. А. Вернеру не пришлось: началось длительное следствие участников «Всероссийской социально-революционной организации» («Москвичи»). Позже в 1877 году они судились по процессу «50-ти». Среди подсудимых были народники-интеллигенты, рабочие, поляки, грузины, украинцы, евреи. В ходе подготовки процесса к дознанию было привлечено 102 человека. 50 человек были осуждены, а 52 человека сосланы в административном порядке. В административную ссылку попал и К. А. Вернер.

В 1878 год для К. А. Вернера был памятен ссылкой в город Глазов Вятской губернии. В российской глубинке после

академических штудий он усваивал на практике народническую доктрину – теперь изучал слесарское и сапожное ремесла, составлял и заведывал небольшой библиотекой. Это и было для него «хождением в народ». В 70-80 годах прошлого столетия народнические идеи овладевали лучшими российскими умами. У молодого К. А. Вернера вызрела мысль об особенностях русской экономической жизни, он стал думать

об изучении этого вопроса.

Ссылка молодого народника не сломала, а только укрепила веру в свои идеалы. Но и в ссылке надзор за К. А. Вернером не ослаблялся. Полицией выяснялись его связи. На его квартире был произведен обыск, однако никаких улик обнаружить не удалось.

Но жизнь брала свое. Началось русско-турецкая война. В поисках познания жизни народники устремились на театр военных действий. К. А. Вернер подал просьбу о зачислении в действующую армию. Перед отъездом он говорил:

– Ничего, не убьют. Сдам по возвращении экзамены, а затем я намерен заняться исследованиями... Мы в сущности мало знаем свой народ, хотя говорим о нем много, но это все теоретически. Надо изучать, наблюдать и исследовать.

На фронте К. А. Вернер был ротным командиром, разделил судьбу солдат, знал лишения и успехи, участвовал во взятии Карса, в сражении при Деве-бойна. Война шла на Балканах и в Закавказье. Елизаветинская дивизия, в которой был К. А. Вернер, принимала участие в боях в Закавказье. Солдаты сильно страдали от эпидемии тифа. Дважды им переболел К. А. Вернер. Однажды врачи уже вслух говорили при обходе:

– Этот теперь на том свете будет командовать ротой.

Позже эпизод вспоминался со страхом. Солдаты любили своего командира за честность, отвагу и бесстрашие. В сугубо гражданском человеке оказалась военная косточка, дисциплина и смекалка.

После завершения войны засел за подготовку к экзаменам и в 1879 году сдал их успешно, получил степень кандидата агрономии.

С этого времени сельскохозяйственная экономика, статистика становятся стойким предметом увлечения. Земская статистика в России была хорошо поставленной наукой. Увлечение интеллигенции статистикой было естественным – в познании народной жизни передавая часть общества искала себе идеалы. Свою деятельность К. А. Вернер начинал под руководством опытного статистика-народника В. И. Орлова, заведующего статистической частью в Московском земстве. Это были 1880-1884 года.

Далее К. А. Вернер самостоятельно заведывал статистическим бюро Таврического земства. За шесть лет работы была выполнена громада работы: вышло десять выпусков «Сборников статистических сведений по Таврической губернии». Редактирование их проводил К. А. Вернер. В первом же томе вышла работа К. А. Вернера и С. А. Харизоменова «Крестьянское хозяйство в Мелитопольском уезде». Работа содержала 367 страниц. Это была законченная монография.

Однако возвращение из ссылки и научная деятельность К. А. Вернера не оторвали его от соучастия в народнических

организациях. Он состоял в тесных связях с известными народными деятелями О. В. Аптекманом, Н. Моценко. В 1879 году оказывал помощь в подготовке погрома Н. Аремфельд из Бутырской тюрьмы. Во второй половине 80-х годов К. А. Вернер сотрудничал с Бороздичем, поддерживал связи с различными революционными организациями.

Известный экономист того времени С. И. Васюков пишет, что «жажда новых впечатлений и интерес к новым условиям жизни» заставляли К. А. Вернера из Симферополя переехать в Омск. Такое утверждение только отчасти справедливо. Дело в другом. Закон 1889 года разрешил официально крестьянское переселение в Сибирь, куда входила значительная часть Казахстана. Крестьянское переселение в общественном сознании России заняло важное место. К. А. Вернер знал положение крестьянства в местах выхода. Он был хорошо знаком с экономическими условиями российского черноземья. Газеты наперебой печатали материалы о переселении в Степной Край. Многие авторы сообщали о необычайном благе не только для самих переселенцев, но и для царской России. Казалось, что в процессе переселения было найдено универсальное средство для сытной жизни крестьян и ликвидации аграрного обезземеливания их в центральной полосе. Будучи широко эрудированным статистиком и агрономом, К. А. Вернер был захвачен изучением этого вопроса. Для российского народничества проблема переселения была составной частью их программных положений. Большая группа народников даже в условиях политической ссылки в различных уголках Сибири и Казахстана, центральной России в эти годы активно изучали происходящие процессы.

Помог случай. К. А. Вернер был приглашен на должность агронома в Степное генерал-губернаторство. Он был назначен инспектором сельскохозяйственных школ. В Степное генерал-губернаторство входили Семиреченская, Семипалатинская, Акмолинская, Тобольская области. Школы были разбросаны в Павлодаре, Каркаралинске, Атбасаре, Зайсане, Петропавловске, Джаркенте, Кокчетаве, Семипалатинске.

Однако поручались К. А. Вернеру и другие текущие дела, чаще всего они касались переселенческого вопроса.

К осени 1890 года К. А. Вернер был уже в Омске. Оттуда он писал 23 ноября 1890 года своему другу С. И. Васюкову: «Интеллигенции у нас нет никакой. Учителя наших многочисленных учебных заведений менее всего могут считаться интеллигентной. Напротив, подобие интеллигента открываешь неожиданно там, где менее всего этого ожидал. В каком-нибудь акцизном низшего разряда и чуть ли не в полицейском... Это какой-нибудь «гонимый», загнанный судьбой в наши края и пристроившийся к какому-нибудь ведомству. Такого, например, человека встретил я в лице акцизного надзирателя, чуть ли не «петрашевца», владельца громадной библиотеки, куда он забивается на целый день и знает ничего не хочет». Конечно, на окраинах России характер интеллигенции и пульс духовной жизни были несколько иными, но основные характеристики были неизменны. После Москвы и центральной России Омск и казахстанские города в глазах молодого ученого выглядели провинцией. Однако Омск был одним из важных центров культурной и общественной жизни того периода. Конечно, здесь было масса чиновников-борзописцев, переносивших, переписывавших бумаги во имя заработной платы и следующей ступени табели о рангах.

Энергичная натура К. А. Вернера требовала полной загрузки. К нему стекались различные документы из сельскохозяйственных школ, письма друзей, различные текущие бумаги по сельскому хозяйству

из канцелярии губернатора, бумаги из отдела географического общества. Вот как писали друзья о К. А. Вернере: «Заваленный статистическими выкладками, таблицами или карточками, он работал не покладая рук, работал с утра до ночи, и мало ему было даже такой работы. Попутно он пишет журнальную статью, одно время увлекается живописью и пишет масляными красками картины... Но, несмотря на постоянную большую работу, несмотря на то, что он вечно был занят по горло», Вернер принимал у себя множество народа. Кого только у него не бывало? Так было в Симферополе, так было в Москве, так было в Омске. К К. А. Вернеру шли люди по служебной надобности из разных городов, из омских учреждений, из газет, из отдела географического общества. Тот же К. А. Вернер писал об этом: «Боже мой, сколько писцов, сколько скрипу перьев, и как мало дела! Здесь говорят: в какой-то канцелярии большое движение бумаг, а в каком-то правлении бумаги мало двигаются. Оказывается, что «бумаги» могут двигаться, а «дела» стоять. Штука в том, чтобы из каждого дела выжать побольше бумажек для подписи начальству. Поступает, например, к опытному чиновнику требование выработать тип технического училища среднего разряда, но с бюджетом не более 15.000 рублей. Он не станет писать проект. Зачем!..»

Он пошлет прежде всего запросы во все думы, в министерства и черт знает куда. Полученные ответы он сгруппирует в «доклады», «справки» и разошлет для дачи заключений по подведомственным учреждениям и т. д. На одного такого штуркмейстера я просто любовался. Возьмет он какое-либо простое отношение, встрянет головою, взьерстит волосы и приказывает 4-м своим столоничальникам заготовить кому запрос, кому сообщение, у кого затребовать дополнение. Словом, канцелярия с почтением смотрит, как из этого простого отношения ударил целый букет, целый фейерверк канцелярских бумаг. Две поступивших бумаги в день дают работу всей канцелярии на три дня. Управляющий канцелярией накануне доклада подписывает бумаги до 5-ти часов, а по закону механики (закон зубчатых колес) мелкие винтики административной машины работают и вертятся обратно пропорционально их окладкам. Канцелярия изнывает, задыхается, а между тем дело не двигается».

Продолжение следует

СЛОВАРЬ

■ сельское хозяйство – Landwirtschaft, f

■ принадлежать – angehören, (D)

■ волнение – Unruhe, f

■ академия – Akademie, f

■ следствие – Untersuchung, f

■ страдать – (an etw. D) leiden

■ командир – Kompaniechef, m

■ переселение – Übersiedlung, f

■ изучать – erlernen

■ деятельность – Tätigkeit, f

Kurz gesagt: Das Schicksal des Russland-deutschen Konstantin Werner.

ОБРАЗОВАНИЕ

ЗНАТЬ ЯЗЫК СТРАНЫ, В КОТОРОЙ ЖИВЁШЬ

Дорогие читатели! Предлагаем Вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, так как эти знания позволяют приоткрыть дверь в культуру другого народа. А знание государственного языка страны, в которой живёшь – просто необходимо. Сегодня государство уделяет огромную поддержку всем желающим выучить казахский язык. Существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета. При многих учреждениях организованы бесплатные курсы по изучению казахского языка. Надеемся, что немецкая газета также внесёт свой вклад в это благое дело. Будем рады принять ваши замечания и пожелания по оформлению данной рубрики. С уважением, редакция DAZ.



За рубежом успешно практикуются курсы изучения языков в группах в игровой форме.

ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



1. палау - Pilaw, m



2. ақ бұлт - Wolke, f



3. ағаш - Baum, m



4. есек - Esel, m



5. керік - Nashorn, n



6. бор - Kreide, f



7. қоңыз - Käfer, m



8. қайшы - Schere, f



9. шайнек - Teekessel, m



10. кітап - Buch, n



11. бәйшешек - Schneeglöckchen, n

1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
4.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
5.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
7.	<input type="text"/>	<input type="text"/>				
8.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
9.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
10.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		

Ключ: 1. плов, 2. облако, 3. дерево, 4. осел, 5. носорог, 6. мел, 7. жук, 8. ножницы, 9. чайник, 10. книга, 11. подснежник

PANORAMA DER METROPOLEN

ALISAR UND APEROL

Sommer ist Sommer - aber nicht in jeder Stadt gleich. Was ist dieses Jahr angesagt, zum Beispiel in Wien?



Bild: Wikipedia

- SOMMERHIT: Er ist in Österreich kein Lied, sondern eine junge Frau: „Germany's next Topmodel“-Gewinnerin Alisar Ailabouni (21). Darauf, dass eine Österreicherin den deutschen Schönheitswettbewerb von Heidi Klum gewonnen hat, ist die Alpenrepublik mächtig stolz.

- ACCESSOIRES DES SOMMERS: Die Wiener haben den „Aperol-Spritzer“ (Aperol mit Mineralwasser) als Erfrischungsgetränk entdeckt und schlürfen den orangefarbenen Aperitif nach einem heißen Tag beim Sonnenuntergang. Außerdem darf derzeit das „Gelsenspray“ nicht fehlen. Damit bezeichnen die Menschen das, was in Deutschland Mückenspray genannt wird. Da die kleinen blutsaugenden Plagegeister in

diesem Sommer die Hauptstadt besonders unsicher machen, sind die Schutzprodukte fast überall ausverkauft.

- HOTSPOT DER STADT: In Wien ist das der Donaukanal, wo wirklich für jeden etwas geboten wird. Der Donaukanalradweg lädt zum Radfahren, Inlineskaten und Joggen ein, im „Summerstage“ gibt es köstliches Essen und Gratis-Konzerte, auf dem Badeschiff wartet ein 30 Meter langer Pool und in der „Strandbar Herrmann“ gibt es zahlreiche Liegestühle für Sonnenhungrige und Cocktailschlürfer.

- UND SONST?: Wenn die Hitze in der Stadt allzu stark wird, weichen die Wiener an ihr hauseigenes „Meer“ aus - an den Neusiedler See im Burgenland. (dpa)

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.

ТОО «Янцен Экспресс» на основании Государственной лицензии АБА № 000600 организует прием и отправку международных почтовых отправлений из Казахстана в Германию, Чехию и Грецию, согласно требованиям таможенных органов Республики Казахстан и в соответствии с Законом Республики Казахстан «О почте».

По всем вопросам, касающимся отправки МПО, консультации можно получить по адресам:

г. Астана, ул. Алаш, 12 (Софиевское шоссе). Тел.: +7 (7172) 53 15 40.
г. Алматы. Тел.: +7 (727) 235 73 30.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Кристина Карманн
Практикант: Антье Пфайфер
Менеджер по распространению:
Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 2200 экз.
Заказ № 941. 6 августа 2010 г. № 31 (8443).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

HEROLD BELGER, RUSSLANDDEUTSCHE SCHRIFTSTELLER VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART,

erscheint im September 2010 in 2. erweiterter und ergänzter Auflage in deutscher Sprache (bearbeitet von Erika Voigt und Irina Leinonen) im Verlag NORA Berlin. Der Verlag gewährt den Kunden einen Subskriptionspreis von zehn Euro inklusive Versandkosten bis zum 30. September 2010. Sendungen ins Ausland sind möglich. Bestellungen gehen an: NORA Verlag, Torstraße 145, 10119 Berlin.
E-mail: kontakt@nora-verlag.de; Telefon: (030) 20454990; Fax: (030) 20454991. Nach dem 1. Oktober 2010 kann das Buch deutschlandweit in jeder Buchhandlung und beim Verlag zum Preis von 19 Euro zuzüglich Versandkosten erworben werden.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!



ПО-1 ф. Ф. ПО-1		ABONNEMENT №		ABONNEMENT №	
		Базисные индекс		Индекс издания	
				65414	
Deutsche Allgemeine Zeitung					
(Базисные даты - наименования изданий)					
И. И.	Жильцу	Стоимость			Комплекты
операторских коды -	багажы	подписки	цена		ссылки
подпись оператора			тысяч		Кол-во комплектов
2010 жылы, айларына			2010 год по месяцам		
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
Қала Қуа					
Почта индексі - почтовый индекс, мекен жайы - адрес					
Қызы Қызы		(Фамилия, аты - фамилия, инициалы)		И. И.	
				операторских коды -	
				подпись оператора	
ТАСЫМАЛДАУ КАРТОНКАСЫ №			ДОСТАВОННАЯ КАРТОНКА №		
СӨЗІТІ журналына			СӨЗІТІ журналына		
65414			65414		
Deutsche Allgemeine Zeitung					
(Базисные даты - наименования изданий)					
И. И.	Жильцу	Стоимость			Комплекты
операторских коды -	багажы	подписки	цена		ссылки
подпись оператора			тысяч		Кол-во комплектов
2010 жылы, айларына			2010 год по месяцам		
1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
Қала Қуа					
Почта индексі - почтовый индекс, мекен жайы - адрес					
Қызы Қызы		(Фамилия, аты - фамилия, инициалы)		И. И.	
				операторских коды -	
				подпись оператора	

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Christine Karmann
Mitarbeit: Antje Pfeifer
Vertriebsmanagerin:
Julia Sivakova
Layout und Design:
Veronika Lichobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa,
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information
der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 2200. Auftrags-Nr. 941.
6. August 2010. Nr. 31/8443.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b;
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht
in jedem Fall mit der Meinung der Autoren
überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die
Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung
in- und ausländischer Agenturen.